



Dienstag, 10. April 2018

Sitzung „Ausschuss für Generationen und Soziales“ am 10. April 2018

hier: Stellungnahme zu den Tagesordnungspunkten 8 und 9 (Jahresrechnung 2016 und Haushaltsplanung 2018 für die Kindertagesstätten Metjendorf und Heidkamp – Träger Ev. Kirchengemeinde Ofen-Metjendorf)

Zur Sitzung des Fachausschusses werden von der Ev. Kirchengemeinde Ofen-Metjendorf

a) die Jahresrechnung 2016 (TOP 8) und

b) die Haushaltsplanung 2018 (TOP 9)

für die Kindertagesstätten Metjendorf und Heidkamp vorgelegt.

Die SPD-Fraktion kritisiert die verspäteten Vorlagen, denn gem. Trägerschaftsvertrag hätten die Vorlagen bereits Anfang 2017 (Jahresrechnung für 2016) bzw. im Sommer 2017 (Haushaltsplan für 2018) vorliegen müssen.

Zu verstärken ist die Kritik zusätzlich, wenn nur durch „umfangreiche Hilfestellungen seitens der Gemeinde“ die Vorlage von Jahresrechnung 2016 und Haushaltsplan 2018 möglich wurde. Es ist kaum nachzuvollziehen, dass die Gemeindeverwaltung zu einem „Reservedienstleister“ für die Ev.-Luth. Kirche Oldenburg wird. Wenn in der kirchlichen „Regionalen Dienstleistungsstelle Oldenburg“ (RDS) fachliche und personelle Probleme bestehen, dann muss die Ev.-Luth. Kirche Oldenburg diese in eigener Zuständigkeit lösen.

Irritiert zeigt sich die SPD-Fraktion außerdem über Gerüchte (aus „der Kirche“ heraus), dass in der Kirchengemeinde Ofen-Metjendorf auch in der Vergangenheit – z.T. zurück bis in das Jahr 2011 – verschiedene Haushaltsangelegenheiten nicht regelkonform durchgeführt worden sein sollen, z.B. bei Buchungen sog. „durchlaufender Posten“ oder bei der Zuordnung von Landeszuschüssen.

Hierzu verlangt die SPD-Fraktion Prüfungen (ggf. auch externe) und Klarstellungen durch die RDS Oldenburg bzw. durch die Ev.-Luth. Kirche Oldenburg.

Sollte diese Angelegenheit nicht nur ein Gerücht, sondern (wenn auch nur in Teilen) zutreffend sein, könnten sich ja Auswirkungen für die geleisteten gemeindlichen Defizitausgleiche ergeben.

Zur Klarstellung:

Grundsätzlich richtet sich die SPD-Kritik nicht gegen Mitglieder im Gemeindegemeinderat und schon gar nicht gegen die Mitarbeiter(innen) in den Kindertagesstätten Metjendorf und Heidkamp. Unsere Kritik richtet sich gegen bestehende Strukturen (und Administration) der Kirche.

Offensichtlich sind die Kindertagesstätten für „die Kirche“ zum „fünften Rad am Wagen“ geworden. Erklärt sich so auch der nachlässige kirchliche Verwaltungsumgang bezüglich Jahresrechnung 2016 und für die Haushaltsplanung 2018?

Grundsätzlich müssen wir feststellen, dass sich die (finanziellen) Beziehungen der „Ev.-Luth. Kirche Oldenburg“ zu den Kindertagesstätten in den letzten Jahrzehnten stark verändert hat – ein ehemaliger „Leuchtturm“ der christlichen Arbeit wurde weitgehend aufgegeben.

Beteiligte sich zuletzt „die Kirche“ noch mit 10% an den „anerkannten Fachpersonalkosten“ in den Kindertagesstätten unter ihrer Trägerschaft (was tatsächlich ohnehin lediglich 6% - 7% tatsächlich ausmachte), wurde selbst diese Regelung unter Nichtbeachtung vertraglicher Regeln aufgegeben. Der Oberkirchenrat setzte einen Beschluss der Synode um und „deckelte“ den Zuschuss auf 9.000,00 € je Gruppe und Jahr (13.500,00 € bei Ganztagsgruppen pro Jahr). Damit verabschiedet sich „die Kirche“ aus der zukünftigen Verantwortung für die Erzieher(innen), denn neben den Sach- werden natürlich auch die Personalkosten (tariflich bedingt) weiter steigen.

Für die SPD-Fraktion stellen sich daher verschiedene Fragen:

- Hat „die Kirche“ kein Interesse mehr an den Kindertagesstätten?
- Hat die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ofen-Metjendorf (vielleicht auf Weisung des OKR?) deshalb auch ihr Interesse an der Trägerschaft der neuen Kindertagesstätte in Metjendorf nicht (bzw. nicht form-, zeit- und fristgerecht) angemeldet?

Wenn die Ev.-Luth. Kirche Oldenburg mit der Trägerschaft in Metjendorf und Heidkamp – warum auch immer – überfordert sein sollte, dann sollte man uns dies mitteilen. Trägerschaftsverträge können gekündigt werden. Aus der Kindertagesstätte Heidkamp könnte z.B. schnell eine kommunale Einrichtung werden. Die Mitarbeiter(innen) haben einen verlässlichen Partner verdient – und in kommunaler Trägerschaft würde die verantwortungsvolle Tätigkeit der Erzieher(innen) nach dem Tarifrecht „Öffentlicher Dienst“ abgegolten.

Die SPD-Fraktion ist jedenfalls nicht bereit, diese Form der „Zusammenarbeit“ weiter zu ertragen. Dass es auch anders geht, zeigt der TOP 10 der heutigen Tagesordnung, nämlich die Jahresrechnung für das **Jahr 2017** durch den „Verein für Kinder“ als Träger der Kindertagesstätte „Heinrich-Kunst“ in Ofenerfeld.

Zu den Beschlussempfehlungen:

Zu TOP 8 (Jahresrechnung 2016) stimmt die SPD-Fraktion nur unter dem Vorbehalt zu, dass Überprüfungen der Unterlagen (s.o.) keine Ansätze für Korrekturen aufzeigen.

Zu TOP 9 (Haushaltsplanung 2018) sollte bei Punkt b) durch die Verwaltung geprüft werden, ob der letzte Satz nicht gestrichen werden kann. („Ein Ausgleich erfolgt ggfls. Nach Vorlage der Jahresrechnung 2018“.)



Jörg Weden